



**Etwas radikal** sieht es derzeit im Diestedder Naturpark Hangkamp aus. Die Verjüngungsmaßnahme war aus ökologischen Gründen notwendig geworden, erklärt der Heimatverein.

## Notwendige Verjüngungskur für „Hangkamp“ wird sich auszahlen

**Diestedde** (gl). Da hat sich mancher Diestedder über das neue Erscheinungsbild des Hangkamps gewundert, der ein oder andere bestimmt auch den Kopf geschüttelt. Passend zum 25-jährigen Bestehen des Naturparks haben viele fleißige Hände gesägt, geschnitten, gestutzt und abgeholt, bis das Gelände dieses neue Aussehen bekam.

Darf das in dieser Form passieren? „Es muss es von Zeit zu Zeit sogar“, erklärt der Heimatverein Diestedde in einer Pressemitteilung. Auch wenn die Vorstellung nach einer solchen Radikalkur schwerfalle: Die Natur werde sich nach relativ kurzer Zeit wieder wie gewohnt präsentieren.

Die Verjüngungsmaßnahme sei aus verschiedenen Gründen notwendig, heißt es in der Erklärung

weiter. Es sei bei der Anlage des Hangkamps Ziel gewesen, eine artenreiche Naturblumenwiese zu ermöglichen. Das gelinge nur, wenn immer wieder jährlich gemäht und niemals gedüngt werde und so eine vielfältige Magerrasenkultur entstehen könne.

Diese werde auf dieser kleinen Fläche aber nicht gedeihen, wenn in der Umgebung Bäume und Sträucher mit üppigem Schattenwurf Überhand nehmen. Wuchere alles zu, entstehe nicht mehr der Blütenbestand, den die kleinen Bienenvölker auf dem Gelände in ihrer Umgebung brauchen, teilt der Heimatverein weiter mit. Überhand nehmendes Gesträuch und Gehölze, die in diesem Biotop unpassend wirken, zerstörten zudem die Wasserstellen, die für viele Pflanzen und kleines Getier

lebensnotwendig seien.

Diese Gründe nennt der Heimatverein Diestedde für die Aktion, die wieder in Rücksprache mit dem Amt für Planung und Naturschutz des Kreises Warendorf ausgeführt worden sei, das den Heimatverein seit der Anlage des Biotops 1989 fachlich begleite.

Auch wenn der Naturpark zur Zeit etwas „gerupft“ aussehe, sollte man daran denken, mit welcher Kraft der Frühling demnächst Einzug halten wird und darauf vertrauen, dass diese Verjüngungskur für den Hangkamp eine wichtige und notwendige Maßnahme war.

Der Dank des Diestedder Heimatvereins gilt allen fleißigen Helfern, die in den vergangenen Tagen ehrenamtlich am Hangkamp tätig geworden sind.